

Journal, Additions- und Monatsbuch des Verfassers in einem Buche, nach den Hauptfonten nebeneinander geordnet, vereinigt.

Das Büchlein dürfte Buchhaltern mancherlei Anregung geben und wird Reulingen im Fache als pfadsicherer Führer sehr willkommen sein, wenn auch gerade auf diesem Gebiete die eigene Erfahrung immer die beste Lehrmeisterin bleiben wird.

Kleine Mitteilungen.

* **Zum Schulbüchergeschäft.** — Gegen einen leider ebenso eingewurzelten wie unbegreiflichen Mangel an Umsicht bei manchen Schulleitungen läßt sich in den »Leipziger Neuesten Nachrichten« vom Oster Sonntag 1910 die folgende »Stimme aus dem Publikum« vernehmen, der man in Buchhändlerkreisen dankbar Gehör schenken und aufrichtig Erfolg wünschen wird:

Einige wohlgemeinte Worte für den Wiederbeginn des Unterrichts an den höheren Schulen.

Die Schüler und Schülerinnen, die Ostern in eine höhere Schule eintreten wollen, werden schon Wochen vor Abschluß des alten Schuljahres einer Prüfung unterzogen, die bei den meisten über die Aufnahme entscheidet, und nur für wenige findet eine Nachprüfung am Tage vor Wiederbeginn des Unterrichts statt. Aber allen erfolgreichen Prüflingen wird erst an diesem Tage — zum Teil sogar erst gegen Abend — mitgeteilt, welcher Schulbücher sie für den Unterricht bedürfen. Da dieser am Morgen des nächsten Tages beginnt, so ist es naheliegend, daß die Neuaufgenommenen glauben, die Bücher noch am selben Abend beschaffen zu müssen, und man braucht nur einmal beobachtet zu haben, von welcher nervösen Hast die Schulpflichtigen erfüllt werden, wenn ein oder das andere Buch nicht sofort zu haben ist, um dringend zu wünschen, daß hier ein Modus geschaffen werden möchte, der Ruhe und Besonnenheit nicht unnötigerweise aufs Spiel setzen läßt.

Der Laie wird meinen, der Buchhändler brauche sich ja nur mit genügend großen Vorräten zu versehen. Aber jeder mit den einschlägigen Verhältnissen Vertraute wird wissen, daß von vielen Schulbüchern fast alljährlich neue, wenn auch meist nur wenig veränderte Auflagen erscheinen, durch die die vorhergehenden für den Buchhändler wertlos werden. Da er aber Schulbücher nur für feste Rechnung erhält, also das Risiko allein tragen muß, da er ferner im voraus nicht wissen kann, wie viele Schüler oder Schülerinnen ihren Bedarf bei ihm entnehmen werden, so ist für den Buchhändler größte Vorsicht in der Beschaffung seiner Schulbüchervorräte erforderlich.

Im Interesse aller Beteiligten, der Schule, des Elternhauses und der Schüler, dürfte es liegen, wenn auch den in die höheren Schulen Neuaufgenommenen ihr Schulbücherbedarf künftig schon vor Beginn der Ferien mitgeteilt würde, damit sie deren Lieferung rechtzeitig bei ihrem Buchhändler bestellen können.

In den Fällen aber, wo wegen späterer Aufnahmeprüfung oder wo — wie z. B. bei der Lektüre im fremdsprachlichen Unterricht — Angabe der zu benutzenden Bücher erst im neuen Schuljahr möglich ist, werde den Schulpflichtigen angemessene Zeit zur Beschaffung ihres Bedarfes gelassen.

Die Schulen werden dadurch an ihrem Teil wesentlich zur Bekämpfung eines Ubelstandes beitragen, der die Nervosität bei Schulpflichtigen geradezu provozieren kann, und sich den Dank der beteiligten Familien wie des Buchhandels sichern. B.

* **Die öffentlich-rechtlichen Belastungen von Handel, Gewerbe und Industrie.** — Vom Hansa-Bund ist zwecks Feststellung der öffentlich-rechtlichen Belastungen von Handel, Gewerbe und Industrie ein Werk in Arbeit genommen, dessen Vorarbeiten in befriedigender Weise fortschreiten. Von besonderer Bedeutung ist es dabei, die Lasten einzelner großer industrieller Unternehmungen festzustellen, die diesen aus Staatssteuern, Gemeinde- und sonstigen kommunalen, kirchlichen oder Schulabgaben einerseits und aus der sozialen Gesetzgebung andererseits erwachsen. Der Hansa-Bund hat sich daher an die ihm als Mitglieder angehörenden industriellen Werke und Aktiengesellschaften mit der Bitte gewandt, ihm möglichst bald eine genaue Aufstellung über die genannten Steuern und Abgaben, sowohl nach ihrer absoluten Höhe als auch nach Prozenten des Reingewinns, zukommen zu lassen. Von besonderem Interesse würde es dabei sein, festzustellen, wie sich obige Lasten in den letzten

Jahrzehnten gesteigert haben, und es ist daher dem Wunsche Ausdruck gegeben, die Angaben möglichst auch auf die vergangenen zehn oder zwanzig Geschäftsjahre zu erstrecken.

* **Versteigerung von Kupferstichen.** — Von der am 18. und 19. März bei C. G. Voerner in Leipzig abgehaltenen Versteigerung einer Kupferstichsammlung alter Meister des XV. bis XVIII. Jahrhunderts (Katalog ICb) sind wir in der Lage folgende bemerkenswerte Preise mitzuteilen:

Kat.-Nr.	h	Kat.-Nr.	h
	Heinrich Albrecht.	392	Das Urteil des Paris 140.—
13	12 Bl. Die großen Hochzeitstänzer 200.—	393	Der Parnass 280.—
32	Anonymer deutscher Holzschnitt des XV. Jh. 460.—	397	Die Weinlese 350.—
	Hans Sebald Beham.		Rembrandt
86	Die zum Marktgehende Bäuerin 125.—	422	Der Triumph des Mardochai 410.—
87	Stehender Landsknecht 125.—	423	La petite Tombe 370.—
	Jacques Callot.	424	Der Stern der heiligen drei Könige 110.—
127	18 Bl. Die großen Kriegszübel 135.—	432	Die Ansicht von Amsterdam 1010.—
	Giulio Campagnola.	433	Der Greis mit der Hand an der Nügel 110.—
132	Johannes der Täufer 1510.—	435	Greis mit langem Bart 210.—
	Lucas Cranach.		Johann Elias Ridinger.
162	S. Georg mit der Lanze 120.—	450	4 Bl. Tee und Tabak, Wein, Sauerbrunnen, Kaffee und Chokolade, Bier und Brandwein 205.—
	Albrecht Dürer.		Peter Paul Rubens.
168	Die Entführung 135.—	494	La galerie du Palais Luxembourg 185.—
169	Der verlorene Sohn 310.—		Georg Friedrich Schmidt.
171	Der heilige Georg zu Fuß 210.—	509	Kaiserin Elisabeth Petrovna 120.—
172	Der büßende heilige Hieronymus 180.—		Martin Schongauer.
173	Die drei Genien 325.—	520	Die Taufe Christi 210.—
174	Die vier nackten Weiber 120.—	526	Die Jungfrau auf dem Halbmond 160.—
175	Die Versammlung der Kriegskleute 175.—	527	Der heilige Mattheus 110.—
177	Der Gewalttätige 210.—	528	Der heilige Judas Thaddeus 160.—
186	Die heilige Dreieinigkeit 210.—	529	Der heilige Thomas 115.—
	Cornelis Dufart.	530	Der heilige Paulus 175.—
188	Der sitzende Violinspieler 145.—	531	Der heilige Sebastian am Baum 960.—
	Richard Carlom.	532	Die heilige Catherine 1780.—
197	A brew-house yard S. Freudeberg. 190.—	533	Der Erlöser 1060.—
212	L'évènement au bal Hans Holbein d. J. 135.—	534	Gott Vater und die heilige Jungfrau auf einem Throne sitzend 115.—
257	Das Wappen des Todes aus dem Totentanz 115.—	535	Das Symbol des Evangelisten Matthäus 250.—
	Hans Sebald Lautensad.	536	Das Symbol des Evangelisten Markus 1490.—
290	Landschaft mit der Flucht nach Agypten 100.—	537	Das Symbol des Evangelisten Lucas 175.—
	Charles Lebrun.	538	Das Symbol des Evangelisten Johannes 165.—
291	Die Schlachten Alexanders des Großen 100.—	539	Der Drache 1490.—
	Andrea Mantegna.	540	Sitzende junge Frau 2060.—
304	Die Geißelung 2110.—	541	Das Wappenrund mit dem wilden Manne 1700.—
305	Herkules erdrückt den Antaeus 105.—	542	Das Laubwerk-Ornament 1020.—
306	Der Kampf der Tritonen 205.—		Spielfarten.
307	Das Bacchanal mit der Weinklese 200.—	564	Jeu des Fables und Cartes des Roi de France 105.—
	Adrian van Ostade.		Dirk Belfert.
339	Die Hasplerin vor der Haustüre 410.—	595	Die Sündflut 960.—
343	Die umherziehenden Musikanten 150.—		Thomas von Ypern.
	Marc Antonio Raimondi.	642	Carolus Boromeus 235.—
383	Die fünf Heiligen 215.—		
384	Dido sich erstechend 270.—		

Festlegung der Feiertage. Kalenderreform. — Am Montag, den 4. April, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im Saale des Lehrervereins-Hauses in Berlin, Alexanderstraße 41, ein Hansa-Bund-Vortrag des Generalkonsuls Ernst von Hesse-Wartegg über »die Festlegung der Feiertage und die Kalenderreform in ihrer Bedeutung für das wirtschaftliche Leben« statt. Weiteste Kreise von Handel, Gewerbe und Industrie nehmen ein lebhaftes